

360°

Nicola de Paoli

SCHOTTLAND



50 **TIPPS** ABSEITS
der ausgetretenen
PFADE

360° medien

Die Highlands warten schon auf Dich.

Schottland

-Magazin



WWW.SCHOTTLAND.CO

Jetzt am Kiosk. Oder als Abo.

Nicola de Paoli

SCHOTTLAND

50 **TIPPS** ABSEITS
der ausgetretenen
PFADE

360°medien

Nicola de Paoli

SCHOTTLAND

IMPRESSUM

Schottland
50 Tipps abseits der ausgetretenen Pfade
Nicola de Paoli

© 2022 360° medien
Nachtigallenweg 1 | 40822 Mettmann

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Inhalt des Werkes wurde sorgfältig recherchiert, ist jedoch teilweise der Subjektivität unterworfen und bleibt ohne Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität.

Redaktion und Lektorat: 360° medien

Satz und Layout: Lucas Walter

Gedruckt und gebunden:
LD Medienhaus GmbH & Co. KG | Feldbachacker 16 | 44149 Dortmund
www.ld-medienhaus.de

Bildnachweis: siehe Seite 256

ISBN: 978-3-96855-199-9
Hergestellt in Deutschland

360grad-medien.de

50 **TIPPS** ABSEITS
der ausgetretenen
PFADE

360° medien

VORWORT



Schottland abseits der ausgetretenen Pfade zu erkunden ist faszinierend und ein Abenteuer, das nie endet. Das liegt an den unzähligen Sehenswürdigkeiten und der wechselvollen Geschichte des Landes. Schottland erfindet sich ständig neu: Im Herbst bringt die Heide die kahlen Hügelkette der Highlands und Lowlands zum Glühen in Lilafarben. Im Frühjahr setzen Ginstersträucher jeder noch so unscheinbaren Landschaft eine leuchtendgelbe Krone auf und verbreiten ihren typischen Geruch nach Kokos und Honig.

Das Wetter ändert sich ständig. In Schottland herrscht ein maritimes Klima. Der warme Golfstrom sorgt jedoch dafür, dass Schottland gemessen an seiner geografischen Lage sehr warm ist. Dennoch sollte man das Wetter nie unterschätzen.

Vermeintlich niedliche Hügel wirken inmitten eines Hagelsturms bedrohlich und unheimlich, und eine Burgruine, die schon seit Jahrhunderten einsam auf einer Meeressklippe steht, verwandelt sich im Licht der untergehenden Abendsonne noch einmal in die uneinnehmbare Festung eines Clan-Chiefs aus längst vergangenen Zeiten.

Dieser Reiseführer fasst meine rund fünfzehnjährige Erfahrung als Reisejournalistin in Schottland und als Herausgeberin des Schottland-Magazins zusammen. Er legt keinen Wert auf Vollständigkeit. Diesen Anspruch zu erfüllen, wäre schlicht unmöglich. Ich würde mich freuen, wenn Sie diesen Reiseführer als Inspirationsquelle nehmen für einen unvergesslichen Urlaub. Nutzen Sie ihn als Ideengeber, der Ihnen im Idealfall dabei hilft, Ihre eigenen, unbekannteren Wege zu entdecken.

Ihre Nicola de Paoli



Heideblüte in den schottischen Highlands

INHALTSVERZEICHNIS

WILLKOMMEN IN SCHOTTLAND 10

TOP TEN DER SEHENSWÜRDIGKEITEN 14

KURIOSES & BESONDERHEITEN 20

EDINBURGH UND GLASGOW:

DIE GROSSSTÄDTE UND IHR UMLAND 26

1. Der Heilgarten im Schatten von Arthur's Seat 30
2. Das Anatomische Museum und die Grabräuber 34
3. Ginbrennerei mit studentischem Flair: das alternative Kulturzentrum Summerhall 38
4. Die Förde Firth of Forth: Spaziergang an der Promenade 42
5. Das Herrenhaus von Penicuik: italienische Kultur und gälische Kunst 46
6. Die Pentland Hills: Wandern wie die Einheimischen 50
7. Cairnpappell Hill: Schon die Steinzeitmenschen schätzten einen schönen Blick 54
8. Pfeifen aus allen Löchern: Dudelsackspielen in Glasgow .. 58
9. Auf den Spuren von Charles Rennie Mackintosh 62
10. Die Metropole Glasgow und das versunkene Königreich von Strathclyde..... 66

ÖSTLICHE HIGHLANDS 70

11. Die Grafschaft Fife: alte Pilgerpfade neu entdeckt 74
12. Hier kämpfte Braveheart: die alte Brücke Old Stirling Bridge 78
13. Perthshire: der Kirchenstreit von Muthill..... 82
14. Die Hafenstadt Dundee: Liegeplatz für ein uraltes Kriegsschiff 86
15. Eine Highland Cow zum Anfassen 90
16. Die Stadt Ballater: Hier urlaube die Royals 94
17. Die Autotour: die einsame Passstraße von Glenshee..... 98
18. Der Nationalpark Cairngorms: ein Strandtag in den Highlands 102

19. Wandern auf den Spuren der Whiskyschmuggler 106
20. Whisky und Wolle: zwei Traditionshandwerke in der Region Speyside 110
21. Der Glockenturm Ardclach Tower: Picknickplatz mit Blick 114

WESTLICHE HIGHLANDS 118

22. Glen Coe: wild zelten im Tal mit Kultfaktor 122
23. ... und noch mal Glen Coe: die Felsnadeln von Aonach Eagach 126
24. Die Insel Inchcailloch im Loch Lomond: der Friedhof der Clans 130
25. Dampflok oho: Eine der schönsten Bahnstrecken der Welt führt an die Westküste 134
26. Radfahren am Caledonian Canal..... 138
27. Hirsche an der Bahnstrecke: Der einsamste Bahnhof Großbritanniens befindet sich in den westlichen Highlands 142
28. Die Wasserfälle vom Loch Ness 146
29. Geologie zum Anfassen: der Geopark im Nordwesten 150
30. Kilmartin: vorzeitliche Graffiti und Festungen aus der Steinzeit..... 154

KÜSTE UND INSELN 158

31. Die Insel May: einer der ersten Leuchttürme Schottlands..... 162
32. Die Vogelinsel Bass Rock an der Ostküste 166
33. Die Insel Rùm: der erloschene Vulkan an der Westküste..... 170
34. Die Isle of Mull: der Spazierweg der Whiskybrenner 174
35. Die Insel Kerrera bei Oban..... 178
36. Mit diesem Material wurde Edinburgh gebaut: das Erbe der „Schieferinseln“ 182
37. Das schottische Jurassic Park: die Dinosaurier der Insel Skye..... 186
38. Die Strände der Isle of Harris auf den äußeren Hebriden . 190
39. St. Kilda: weit draußen auf dem Atlantik..... 194
40. Orkney: einem Arktisforscher auf der Spur 198

LOWLANDS	202
41. Schottische Kunstszene: die Künstlerstadt Kirkcudbright	206
42. Sterne gucken auf dem höchsten Berg Südschottlands ..	210
43. Die Abteiruine von Dryburgh.....	214
44. Eildon Hills: Wo die alten Römer eine Festung bauten....	218
45. Dem Alltagsstress entfliehen: der märchenhafte Park von Castle Kennedy	222
46. Der südlichste Leuchtturm Schottlands liegt auf der Halbinsel Rhins of Galloway.....	226
47. Der Geologie-Trip: die malerische Steilküste von St. Abbs.....	230
48. Traquair House: Hier hat schon Maria Stuart geschlafen	234
49. Der River Tweed: Burgen, Klöster und Dichter.....	238
50. Whithorn: das frühchristliche Zentrum Schottlands	242
REGISTER	250
BILDNACHWEIS	256

In den Monaten vor der Veröffentlichung dieses Buchs mussten Lokale und Besucherattraktionen immer wieder aufgrund der Corona-Pandemie ihre Öffnungszeiten einschränken oder zeitweise komplett schließen. Die in diesem Band angegebenen Öffnungszeiten wurden gewissenhaft nach dem letzten bekannten Stand recherchiert – mit weiteren Änderungen ist jedoch nach der Pandemie zu rechnen, weshalb wir Lesern empfehlen, während des Aufenthalts in Schottland Öffnungszeiten anhand der hier aufgeführten Internetseiten selbst zu überprüfen.



Sitlvoller Briefkasten

WILLKOMMEN IN SCHOTTLAND

Schottland liegt im Norden der britischen Inseln und gehört seit über dreihundert Jahren zum Vereinten Königreich. Im Jahr 1706 wurde nach Jahrhunderten der Feindschaft der sogenannte Act of Union zwischen Schottland und England unterzeichnet, der beide Länder politisch vereinte. Queen Elizabeth II. ist das gemeinsame Staatsoberhaupt. Die Royals sind sehr darauf bedacht, ihre Verbindung nach Schottland zu pflegen. Jedes Jahr im Sommer verbringt die Queen einige Wochen auf ihrem Schloss Balmoral in den Highlands.



Das Schloss Balmoral in den Highlands

Die schottische Hauptstadt ist Edinburgh. Hier wurde im Jahr 1999 das moderne Parlamentsgebäude eröffnet. Die schottische Regierung hat eigene Zuständigkeiten für beispielsweise Gesundheit, Transport und Bildung. Die aktuelle Regierungschefin ist Nicola Sturgeon von der Scottish

National Party (SNP). Weitere Politikbereiche wie die Außenpolitik werden hingegen von London aus verantwortet. Das führt immer wieder zu Spannungen zwischen der britischen und der schottischen Regierung. Offensichtlich wurde das zuletzt beim Brexit: Die Schotten hatten sich zwar mehrheitlich für den Verbleib in der Europäischen Union ausgesprochen, sie waren jedoch gezwungen, an der Seite der Engländer aus der EU auszutreten.

Die wesentlichen geografischen Regionen sind die Highlands im Norden und die Lowlands im Süden des Landes. Typisch für Schottland ist die abwechslungsreiche Inselwelt entlang der Küsten. Es gibt dort hunderte Inseln, von denen nur ein Bruchteil bewohnt ist. Schottland westlich vorgelagert befindet sich beispielsweise die Inselgruppe der Hebriden, die in die Inneren und die Äußeren Hebriden unterteilt werden. Weiter nördlich liegen

die Inselgruppen der Orkney-Inseln sowie der Shetland-Inseln. Die einzige Landesgrenze ist die Grenze zu England, die sich zwischen dem Solway Firth im Westen und dem Fluss Tweed an der Ostküste erstreckt.

In Schottland befinden sich die höchsten Berge der britischen Inseln. Der höchste Berg in Schottland sowie in ganz Großbritannien ist der 1344 Meter hohe Ben Nevis bei Fort William. Die höchsten Berge werden Munros genannt. Sie sind höher als 3000 ft (914,4 Meter). Es gibt 282 Munros in Schottland. Das Besteigen der Gipfel wird Munro-Bagging (engl. Bag: Tasche) genannt und ist eine Art schottischer Volkssport.



Blick auf den höchsten Berg Großbritanniens, den Ben Nevis

In den Highlands liegen auch die Nationalparks des Landes; der Trossachs National Park nördlich von Glasgow sowie der Cairngorms im Nordosten des Landes. In der zerklüfteten Landschaft der Highlands finden sich zudem viele Seen und teils tief eingeschnittene Meeresarme, die in Schottland als Loch bezeichnet werden. Die bekanntesten Beispiele sind der Loch Ness und der Loch Lomond.

Edinburgh ist zwar Hauptstadt, doch die größte Stadt des Landes ist Glasgow. Sie liegt am River Clyde und hatte im 19. Jahrhundert und bis ins 20. Jahrhunderte eine wichtige Rolle als Industriestandort für Handel und Schiffbau. Die Stadt Aberdeen an der Ostküste ist die Hauptstadt der Nordseeöl-Industrie. Ebenfalls an der Ostküste befindet sich St. Andrews. Der Ort ist bekannt für seine Universität, die zu den besten Lehranstalten Großbritanniens zählt. Golfspieler zieht es ebenfalls nach St. Andrews, denn hier befinden sich einige der berühmtesten Golfplätze der Welt. Inverness ist der größte Ort in den Highlands und hat daher den inoffiziellen Titel einer Hauptstadt der Highlands. Zu den wichtigsten



Blick auf Glasgow, die größte Stadt Schottlands

Wirtschaftszweigen zählen Tourismus, Landwirtschaft und Energiewirtschaft. Die Ölförderung in der Nordsee hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung verloren. Stattdessen spielt die Windenergie eine immer größere Rolle. Die Hafens-

stadt Dundee ist die Hauptstadt der heimischen Computerspieleindustrie. Traditionell ist auch Biotech ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Großbritannien. Das weltweit erste geklonte Säugetier war das Schaf Dolly, das in einer Forschungseinrichtung außerhalb von Edinburgh geboren wurde.

Die Landessprache ist Gälisch neben Englisch. Die gälische Sprache ist vor allem an der Westküste präsent. Dort bieten beispielsweise die meisten Straßenschilder Informationen in Englisch und Gälisch. Doch über die Zahl der Gälisch sprechenden Menschen gibt es stark variierende Angaben.



Willkommen in Schottland – auf Englisch und auf Gälisch

Schottland hat eine tausende Jahre alte Kulturgeschichte. Zeugnisse aus der Vor- und Frühgeschichte finden sich überall im Land. Berühmt sind die Steinkreise auf den Orkneyinseln sowie auf den Hebriden. Steinstelen, die

sogenannten Standing Stones, finden sich in den Highlands und den Lowlands. Auffällig sind auch die gewaltigen Steinkreuze mit keltischen, in sich verschlungenen Mustern.

Vor seiner Einigung war Schottland in zahlreiche kleine, keltische Fürstentümer unterteilt. Der bekannteste dieser keltischen Anführer ist vermutlich Macbeth, dem der britische Nationaldichter William Shakespeare ein gleichnamiges Bühnenstück gewidmet hat. Zur Ehrenrettung von Macbeth soll erwähnt sein, dass er im

wahren Leben kein so schlimmer Schurke war, wie auf der Bühne dargestellt.

Als die alten Römer vor rund zweitausend Jahren ihre Invasion in Großbritannien vorantrieben, kamen sie nur bis Südschottland. Der Antoniuswall, geografisch auf der Höhe zwischen Edinburgh und Glasgow gelegen, markierte die Außengrenze des römischen Imperiums. Das hatte zur Folge, dass weite Teile Schottlands nicht unter römischen Einfluss gelangten, und das mag als eine Erklärung für die kulturellen Unterschiede zwischen Schotten und Engländern dienen.



Portrait von Bonnie Prince Charlie

Das Verhältnis zwischen Schotten und Engländern war über Jahrhunderte hinweg von Kriegen und Aufständen geprägt. Im Jahr 1746 machte der schottische Prinz Bonnie Prince Charlie einen letzten Versuch, mithilfe der Highland-Clans den Thron für seine Familie zurückzuerobern. Bei Culloden unweit der Stadt Inverness kam es zur Entscheidungsschlacht. Bonnie Prince Charlie verlor und floh nach Frankreich. In den Folgejahren wurden die Kultur der Highlands und die gälische Sprache der schottischen Clans systematisch unterdrückt. Das sorgt bis heute für böses Blut bei den Anhängern der schottischen Nationalistenpartei SNP und nährt den Wunsch nach Unabhängigkeit. Es muss aber fairerweise auch gesagt werden, dass viele Schotten in der Zeit der British Empire Aufstiegsmöglichkeiten erhielten und zu Ansehen und Vermögen kamen. Trotzdem ist die Forderung nach einem unabhängigen schottischen Staat nicht verstummt.

Im Jahr 2014 fand ein Referendum über die Unabhängigkeit Schottlands vom Vereinten Königreich statt. Die Abspaltung wurde von der schottischen Bevölkerung mit 55 Prozent der Stimmen abgelehnt. Trotzdem ist die Debatte über ein unabhängiges Schottland nicht vorbei. Die regierende Partei SNP hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Unabhängigkeit weiter voranzutreiben.

TOP 10

DER SEHENSWÜRDIGKEITEN IN SCHOTTLAND

1 Edinburgh Castle: Hoch über der Stadt auf einem erloschenen Vulkan befindet sich die Burg Edinburgh Castle. Es handelt sich um eine der ältesten Festungsanlagen Schottlands. Hinter den dicken Steinmauern haben sich viele hundert Jahre schottischer Geschichte abgespielt. Hier befinden sich Kronjuwelen

der schottischen Könige. Jeden Mittag um 13 Uhr ist von Edinburgh Castle ein Kanonenschuss zu hören. Im Sommer findet auf dem Burgvorplatz das weltberühmte Edinburgh Tattoo statt. Dazu treffen sich die besten Militärbands der Welt in der schottischen Hauptstadt.



2 Stirling Castle: Stirling wird gelegentlich als „Tor zu den Highlands“ bezeichnet. Die Stadt und die Burg liegen auf einem Vulkanfelsen über der Flussebene des River Forth.

Sie sind von der Autobahn A9 schon von Weitem zu sehen. Fahren Sie nicht vorbei, denn die Burg von Stirling ist einen Ausflug wert. Sie ist nach Edinburgh Castle vermutlich die meist besuchte Burg Schottlands. Die besondere Lage sorgte dafür, dass Stirling Castle seit dem 12. Jahrhundert die schottische Geschichte entscheidend prägte. Maria Stuart ließ ihren einzigen Sohn James VI. in Stirling Castle taufen. Stirling Castle erlebte in späteren Jahrhunderten einen Umbau, der typisch ist für viele schottische Schlösser: Aus



der einstigen Festung wurde mit der Zeit ein Renaissance-Palast, mit dem sich die Könige gerne schmückten.

3 Steinzeitsiedlung Skara Brae: Auf den Orkneyinseln ist Archäologie auf Weltklasse-Niveau zu finden. Die Steinzeitsiedlung Skara Brae ist mit insgesamt zehn Häusern die am besten erhaltene Siedlung aus der Steinzeit in Nordeuropa. Die Häuser sind alle ähnlich gebaut, mit teilweise zwei Meter dicken Wänden. Enge Gänge verbinden die Häuser, und die Eingänge sind niedrig. Tausende archäologische Fundstücke wurden hier gesichert. Die Inneneinrichtung aus Stein ist erhalten. Die Wohnsiedlung wurde im 19. Jahrhundert nach einem heftigen Sturm entdeckt, welcher den umliegenden Strand abgetragen hatte. Die Steinhütten waren für rund 400 Jahre bewohnt, bis sie vor rund 4500 Jahren aufgegeben wurden.



4 Insel Skye: Skye ist die größte Insel der Inneren Hebriden. Sie ist berühmt für ihre ungewöhnliche Landschaft, malerische Ortschaften und ihr kulturelles Erbe. Viele Besucher



zieht es zur Felsnadel Old Man of Storr. Auf Skye ist die Tradition der gälischen Märchen und Sagen noch immer lebendig. An den Fairy Pools sollen die Feen ihre Füße ins Wasser halten. Im Tal Fairy Glen scheint die umliegende Landschaft auf zwerghafte Größe zusammengeschrumpft zu sein. Die bekannteste Burg auf Skye ist Dunvegan Castle. Die Insel war zuletzt in den Sommermonaten sehr überlaufen. Es wird empfohlen, sich darauf einzustellen.

Die Insel war zuletzt in den Sommermonaten sehr überlaufen. Es wird empfohlen, sich darauf einzustellen.

5 Eilean Donan Castle: Es gibt wohl keine Burg in Schottland, die öfter fotografiert wurde als Eilean Donan Castle. Die Burg liegt malerisch am Loch Duich, und viele Reisende kommen auf ihrem Weg auf die Insel Skye hier vorbei. Namensgeber war der Heilige Donan, der auf der gleichnamigen Insel als Einsiedler lebte. König Alexander III. errichtete im Jahr 1220 auf der Insel eine Festung zur Verteidigungsanlage gegen die Wikinger. Später war die Burg der Sitz des Clans MacKenzie. Ab dem 18. Jahrhundert verfiel die Burg, bis sie im Jahr 1932 aufwendig restauriert wurde. Auch die Brücke, die zum Charme von Eilean Donan Castle beiträgt, stammt aus dieser Zeit.



König Alexander III. errichtete im Jahr 1220 auf der Insel eine Festung zur Verteidigungsanlage gegen die Wikinger. Später war die Burg der Sitz des Clans MacKenzie. Ab dem 18. Jahrhundert verfiel die Burg, bis sie im Jahr 1932 aufwendig restauriert wurde. Auch die Brücke, die zum Charme von Eilean Donan Castle beiträgt, stammt aus dieser Zeit.

6 National Museum of Scotland: Das National Museum of Scotland in der Altstadt Edinburgh ist ein herrlicher Ort zum Flanieren und Staunen und der beste Tipp für eine Regentag in Edinburgh. Es gibt keinen Teil der schottischen Geschichte, Kultur und Wissenschaft, der hier unerwähnt bliebe. Zu sehen ist beispielsweise der Silberschmuck des Volkes der Pikten, eine Dampfeisenbahn, Artefakte aus der Zeit der schottischen Königin Maria Stuart sowie Dolly the Sheep, das erste Säugetier der Welt, das im Jahr 1996 als Klon unweit von Edinburgh zur Welt kam. Für Familien mit kleinen Kindern ist das oberste Stockwerk ein Geheimtipp: Dort wurde eine interaktive Spielecke eingerichtet. Die ständige Ausstellung ist kostenfrei.



7 Loch Ness: Gibt es Nessi? Oder nicht? Wer das herausfinden will, muss zum Loch Ness, dem wasserreichsten See Großbritanniens. Doch selbst für den Fall, dass sich

Nessi nicht blicken lässt, ist Loch Ness einen Besuch wert. Durch den See verläuft der Kaledonische Kanal, der die West- und Ostküste für die Schifffahrt verbindet. Am Ufer liegt die malerische Burgruine Urquhart Castle. Entlang des Kanals führt ein Rad- und Wanderweg. Loch Ness liegt in einer Erdspalte, die die Highlands von Ost nach West in zwei Teile teilt. Sie entstand vor vielen Millionen Jahren, als zwei Kontinentalplatten gegeneinander stießen.



8 Glen Coe: Glen Coe ist das bekannteste Tal der schottischen Highlands. Das Tal hat die Form eines gebeugten Arms. Im Westen wird es begrenzt von Loch Leven, im Osten vom Hochmoor Rannoch Moor, einer der einsamsten und unwirtlichsten Gegenden Großbritanniens. Nach Süden hin liegen gewaltige Höhenzüge, die für Ortsunkundige unüberwindlich sind. Über den Autoverkehr auf der Landstraße A82 wachen die



drei Schwestern (Three Sisters of Glen Coe). Der strenge Faltenwurf der Felswände nötigt den Vorbeifahrenden einigen Respekt ab. Glen Coe ist ein beliebtes Wanderrevier – aber nicht nur für Tagesausflüge, sondern auch für mehrtägige Wandertouren. Zu den bekannten Felsformationen zählt beispielsweise Buchaille Etive Beag (Gälisch: der kleine Hirte). Er besteht aus zwei Gipfeln, die sich gut für einen Tagesausflug eignen.

9 Die Autotour North Coast 500: Die North Coast 500 ist ein Klassiker, der Autofahrer durch die nördlichen Highlands und entlang der Küsten führt. Die Strecke hat eine Länge von 825 Kilometern, und wer sich diese vornimmt, sollte mindestens zehn Tage einplanen. Die Landschaft ist abwechslungsreich mit Gipfeln, Klippen, Hochmooren und weißen Sand-

stränden. Gelber Stachelginster, Ebereschen und lilafarbene Heide säumen den Weg.

Autofahrer sind in der Reisegestaltung frei. Viele beginnen die Tour in Inverness und fahren dann im Uhrzeigersinn um Schottlands Norden herum. Zu den Highlights gehören der Gebirgspass Bealach Na Ba („Der Viehpass“). Er ist nicht leicht zu fahren, doch man hat einen tollen Blick über die Hebrideninseln und die Gipfel von Kintail.



10 Calanais Stones: In der Zeit zwischen 2900 und 2600 vor Christus wurden die Steine dieser neolithischen Kultstätte auf der Hebrideninsel Lewis aufgestellt. Sie sind älter als der berühmte Steinkreis Stonehenge in Südengland. Der größte Stein ist 4,8 Meter hoch. Er steht in der Mitte dieser Anlage, die vermutlich auch astronomischen Zwecken diente. Vermutlich wurden die Calanais Stone über einen Zeitraum von 2000 Jahren genutzt. Die Steine sind in Form eines Kreuzes angeordnet. Eine der Achsen ist 83 Meter lang. In der Mitte des Steinkreises befindet sich eine kleine Kammer. In der Nähe der Calanais Stones befinden sich in der näheren Umgebung weitere elf kleine Steinkreise.



KURIOSES & BESONDERHEITEN

AUS SCHOTTLAND

Schottland ist für seine Traditionen und Bräuche bekannt. Sie machen einen Großteil des Charmes aus. Am augenfälligsten ist der Schottenrock, Kilt genannt.

★ Der Schottenrock hat einen Riesenvorteil: als Mann ist man damit immer bestens angezogen, egal zu welcher Gelegenheit; sei es zum Rugbyspiel oder zu einer offiziellen Einladung.



Das Muster auf dem Kilt ist der sogenannte Tartan. Jeder Clan hat seinen eigenen Tartan, und so ist für Kundige mit einem Blick zu erkennen, mit wem man es zu tun hat.

★ Weiterhin typisch ist der Dudelsack. Viele Kinder werden schon früh an das Dudelsackspielen herangeführt. Sie beginnen mit dem sogenannten Shanter. Das ist ein blockflötenähnliches Mundstück. Ebenso wie der Kilt ist auch das Dudelsackspielen für viele Anlässe geeignet. Straßenmusikanten verdienen sich damit in den Sommermonaten in der Innenstadt von Edinburgh ein Zubrot. Piping ist aber auch eine besondere Ehrbezeugung und markiert wichtige Momente im Leben wie Beerdigungen oder Trauungen.



★ In Schottland wird gern gefeiert. Dazu gehört die Tanzveranstaltung Ceilidh (sprich: Kähjlie). Wenn Sie zu einem Ceilidh eingeladen werden, tanzen Sie mit. Für Außenstehende sind Ceilidhs ein großes Durcheinander. Doch die Schrittfolgen der meisten Tänze sind leicht zu lernen. Viele Tänze tanzt man in Gruppen. Das bedeutet, dass man auch als Alleinreisender auf ein Ceilidh gehen kann.

★ Vielerorts werden in den Sommermonaten Highland Games veranstaltet. Zu sehen sind traditionelle Wettkämpfe, bei denen auch mal Baumstämme durch die Luft fliegen. Die Schwergewichtsklasse, die genannten „Heavy Events“, gehören zu den Hauptattraktionen: Beim „Stone Put“ beispielsweise wird ein Stein gestoßen, ähnlich wie beim Kugelstoßen. Aber die Disziplin, die besonders die Nichtschotten im Publikum immer wieder fasziniert, ist das „Caber Tossing“, das Schleudern eines Baumstamms.

